

Audiotagebuch zum „Flensburger Nachtleben“

01 Projekt.mp3

(0:54 Min)

Ich hab mir als Projekt überlegt, dass ich **Disko** nehme
und dafür werde ich dann halt

ähm

das Max speziell **auswählen**,

ähm

das unten am **Hafen** gelegen ist

und ich denke mal auch relativ charakteristisch ist für **Flensburg**.

Ähm,

dann möchte ich halt **sehen**,

wie sich das **tagsüber anhört und halt auch vor allem Abends**,

weil das ist halt für die Disco **das typische mit Musik**,

stelle ich mir vor,

dann die **Leute**,

Geräusche,

was vielleicht an **Nebengeräuschen besonders ist**,

da werde ich natürlich ein paar mal für **hingehen**

und mir das halt **anhören**

und halt auch **Aufnahmen machen**

Aber

ich möchte es probieren zu **differenzieren und zu filtern**,

weil da werden ziemlich viele **Geräusche sein**,

es wird **laut sein**

und ich möchte das so'n bisschen charakterisch - **charakteristische Geräusche raus filtern**

und ähm

die dann **neu erstellen**.

(Pling-Geräusch)

Dafür werde ich dann halt

ähm ... ja,

abends hingehen,

mir das anhören ...

02 Vorüberlegung Tag.mp3

(0:43 Min)

So **als erstes** möchte ich dann einmal **tagsüber**

ähm

zu der Disko gehen,

um zu **hören**,

wie sich das eigentlich **anhört**,

wenn man da nicht zu den gewöhnlichen Zeiten ist,

also wenn die **Musik aus** ist,

wenn man da **noch nicht rein kommt**

und dann mal alles **filtern**,

wie das da ist,

also

ich könnte mir **natürlich vorstellen**,

da gerade da unten am **Hafen**,

dass man wahrscheinlich **die Autos hören wird**,

und eventuell auch das **Wasser**,

was ich allerdings bezweifle,

da der Autolärm

und der Rest **doch** drum herum [unverständlich: sein wird?]

Aber

da das **auch mit zu Flensburg**

und eben zu der **Disko dazu gehört**,

wenn man zumindest **davor steht**,

habe ich mir überlegt,

dass ich vielleicht das **Wasser**

und diese **Geräusche**,
um die **rauszufiltern**
und **selbst zu erstellen**,
dass ich dafür dann vielleicht mal **an den Strand** gehen werde
und mir das **da anhöre**.

Max am Tag.mp3

(2:16 Min)

So es ist jetzt **15 Uhr**,
ich bin in der **Nähe vom Max**
und hab mich dort im Moment in einer **kleinen Hausecke versteckt**,
damit das alles jetzt

was ich sage

nicht so von den **Geräuschen übertönt wird**
und jetzt will ich gleich mal
nach Vorne **raus treten**
und dann mal
kann man mal **hören**,

was hier so für **Nebengeräusche** sind
und was alles für **Geräusche**

[Soundscape, ca. 0.21 Min]

Jetzt wird man wahrscheinlich die **Autos**,
die hier gerade lang fahren,
gar nicht so doll hören,

weil jetzt gerade eine **Rotphase** ist

und deswegen werde ich jetzt nochmal ein bisschen **warten**
und dann sollten gleich,
wenn Verkehr kommt,
sollte man das eigentlich **alles besser hören**,
was hier so im Umfeld passiert.

[Soundscape, ca. 0:02 Min]

Aber auch wenn es jetzt im Verhältnis **relativ still ist**,
als wenn die Autos jetzt alle **fahren würden**,
höre **ich selber nichts** vom Lärm
und **ich glaub**,
man wird auch auf der **Aufnahme nichts hören**.

[Soundscape, ca. 0:31 Min]

Ich probiere die **Aufnahme** jetzt noch **alle** ein bisschen **länger zu machen**,
damit ich dann **genug Material** hab,
das ich dann **raus filtern kann**.

[Soundscape, ca. 0:05 Min]

Ziemlich **viel** wird wahrscheinlich auch **gar nicht brauchbar sein** von den
Geräuschen,
gerade jetzt hier der **Autoverkehr** wird wahrscheinlich **auch nicht so klar sein**,
eventuell muss ich da auch was **Gefiltertes für verwenden...**

[Einige Sekunden Soundscape]

04 Baustellengeräusch.mp3

(0:10 Min)

[Soundscape]

05 Reflexion Qualität.mp3

(1:29 Min)

Was mir jetzt aufgefallen ist beim **Abhören der Datei**,
dass die **Soundqualität** wirklich ziemlich **schlecht ist**
und man auch **gar nicht so richtig die Autos hört**,
also,
dadurch das ich's gesagt hab,
könnte man es **erahnen**, dass da **Autos** lang gefahren sind...

Deswegen werde ich mir wohl **überlegen**,
dass ich dann halt mal im **Internet suche**,
ob ich dann da irgendwie so **Geräusche von Autos** finde und so
und eventuell das **Meer** noch ein bisschen besser herauskrieg

obwohl

ich ich **auch nicht glaube**,
wenn ich jetzt an den **Strand** zum Beispiel gehen würde,
oder so,
dass da die Qualität wirklich **besser ist**
dann müsste ich mir vielleicht mal ein besseres Tonbandgerät ausleihen...

Naja,

auf jeden Fall werde ich jetzt einfach mal meine **Eindrücke beschreiben**,
die ich da festgestellt hab,

Also was natürlich klar ist:

Ich hab **keine Musik gehört**,
es war halt 15 Uhr am Tag,
das ist ziemlich früh,
da hört man auch noch nichts so,
da ist auch nichts los,
keiner war in der Schlage oder an der Tür gewesen,
keine Türsteher da,
keine Musik gehört,
wie gesagt,

[schluckt]

und es ist jetzt **nicht typisch**,
was ich mit Disko assoziieren würde,
wenn man halt tagsüber da lang kommt.

Man hört **Autos**,
Autogeräusche,
vielleicht noch ein Schiff im Hafen,
Hupen,

und ähm ja

das ist mir halt so **aufgefallen**.

Was dann halt auch besonders ist,
denke ich,

ja

das **tagsüber ist Disko eigentlich keine Disko**

sondern einfach nur ein von der Lautstärke und Kulisse her ein **ganz gewöhnlicher Ort an irgendeiner Straße,**

ich hätte mich auch **genauso gut,**

ja weiß ich nicht,

irgendwo anders hin stellen können

und ich hätte dann **erzählen können,**

dass ich in der Disko war,

obwohl ich es gar nicht war.

06-Konzept.mp3

(1:05 Min)

So, also ich möchte jetzt einmal mein **Konzept vorstellen:**

[kurze Pause]

Am Anfang habe ich mir vorgestellt,

dass es so ein **humoristischer Einstieg** werden soll

also

dass ich erstmal **untypische Geräusche für die Disko** einspiele,

das heißt im Hintergrund sind halt der **Autolärm,**

vielleicht **Baustellenlärm** noch,

dann ein bisschen **das Wasser** eventuell noch,

das man unten in Flensburg am **Hafen** hört,

ich denke mal das relativ **typisch** vor allem für die **Stadt** und die **Lage** da

und dann

kommt halt irgend so'ne Frage wie

„Weiß jetzt jeder, wo wir uns befinden?“

und dann so

„aha Disko“

und nicht irgendwo anders,

was eher **untypisch** ist,

so nach dem Motto:

Kommen wir in ein paar Stunden **später nochmal wieder**

und dann ist da **mehr los**.

Und dann geht's halt weiter

dann kommt der **Türsteher**,

der dann halt die Frage stellt:

Kann ich mal eben den Ausweis sehen?

In die Richtung

und im **Hintergrund** habe ich mir vorgestellt als **Geräuschkulisse** halt,

Leute,

Gebrabbel

eventuell auch schon ein bisschen **Musik**

und dann geht's halt weiter das ist dann,

dass man dann schon **in der Disko drin** ist dann halt

dann bestellt man halt drei Bier, drei Kurze

und dann hört man halt diese **typischen Geräusche** von diesem **Ploppen von Flaschen** oder

Legende:

Fettdruck: Kennzeichnet die sprachliche Betonung, verstanden als selbst inszenierte dramaturgische Höhepunkte

Schriftgröße: Kennzeichnet die Intensität der sprachlichen Betonung

Markierung: Kennzeichnet Brüche, die einzelne Sinnabschnitte von einander abtrennen.